Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 48

Rubrik: Mode

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

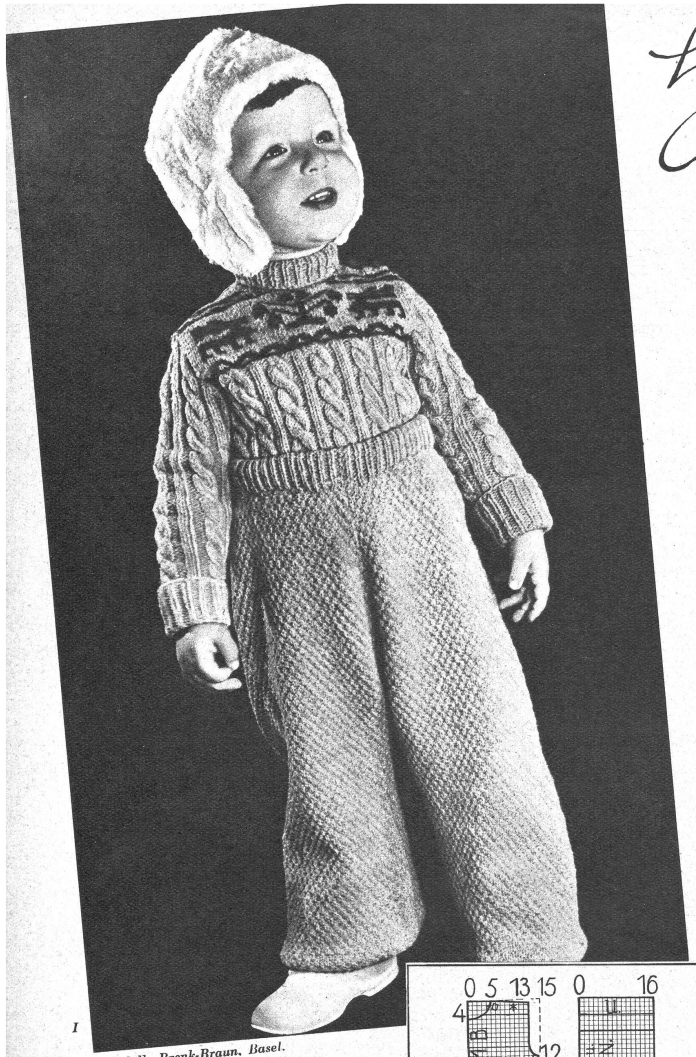
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hier sind Muster eingestrickt



I

Modell: Brenk-Braun, Basel.

Abb. I. Anzug für 1—2 Jahre.

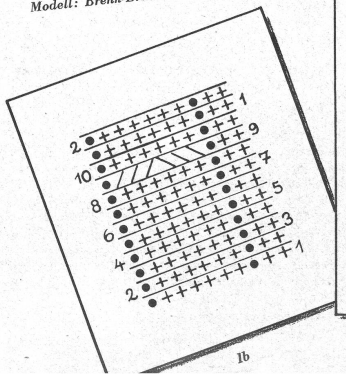
Material: Etwa 400 Gramm Vierfachwolle, Stricknadeln Nr. 3, Gummiband, für die Stickerei etwas dunkle Wolle, Reissverschluss.

Arbeitsweise: Den Anzug nach dem Schnitt, den man sich nach der Schnittübersicht Ia selbst herstellt, stricken. Vorderteil, Rücken sowie Aermel des **Pullovers** je für sich am unteren Rande auf entsprech. M.- (Maschen) Anschlag beginnen. Am Bündchen waren 5 M. etwa 2 cm breit, d. h. für die ersten beiden Teile je 75 M. und für die Aermel je 48 M. aufschlagen. Nun für den Rand stets abw. (abwechselnd) 2 M. r., 2 M. l. stricken. Ist der Rand beendet, so wird das Zopfmuster nach der Maschenübersicht Ib weitergeführt, dabei die Arbeit so einrichten, daß in der vorderen Mitte ein Zopf trifft. Für die Armausschnittränder 3 M. abketten, dann noch 3mal in jeder 2. Reihe stets nur 1 M. abnehmen. Hat man die Passenlinie erreicht, so wird nur r. ersch. weitergestrickt. Um am Vorderteil den Halsausschnitt zu erhalten, in der Mitte der Arbeit 8 M. abketten, in 2 Teilen weiterarbeiten, dabei seitlich 10mal in jeder Reihe stets nur 1 M. abnehmen. Seitlich an den Aermeln 7mal nach je 3 cm 1 M. zunehmen und die Armkugeln durch verkürzte Reihen bilden, dann alle Ränder durch Naht aneinanderfügen und die Aermel mit eingehaltenen Armkugeln einnähen. Aus dem Halsrand M. hervorholen und das Bündchen 3½ cm hoch abw. 2 M. r. ersch., 1 M. l. ersch. stricken. Den Schulter- bzw. Kragenrändern den Reissverschluss einnähen. Dann noch die Tasche mit der dunklen Wolle nach dem Typenmuster Ic im Strickstich einsticken. Die beiden Beinkleidteile beginnt man am unteren Rande mit je 78 M. und strickt sie im folgenden Grundmuster: 1. Reihe: Abw. 1 M. r., 1 M. l. 2. Reihe: Die M. so abketten, wie sie erscheinen. 3. Reihe: Ueber die l. ersch. M. r. und über die r. ersch. M. l. stricken. 4. Reihe: Die M. sind so abzustricken, wie sie erscheinen. Das Muster dieser 4 Reihen stets wiederholen. Zuletzt für den oberen Rand stets abw. 1 M. r. ersch., 1 M. l. ersch. arbeiten. Den Keil beginnt man an einer Spitze mit nur 3 M., strickt ihn im Grundmuster des Beinkleides, dabei seitlich 11mal nach je ½ cm 1 M. zunehmen, dann 11mal nach je ½ cm 1 M. abnehmen und die letzten 3 M. abketten. Nun die beiden Beinkleidteile durch vordere und hintere Naht aneinanderfügen, den Keil einnähen und die Beinlinge zur Rundung schliessen. Den oberen sowie die unteren Ränder nach links umlegen und als Saum mit unsichtbaren Stichen festnähen, dabei das Gummiband einlegen.

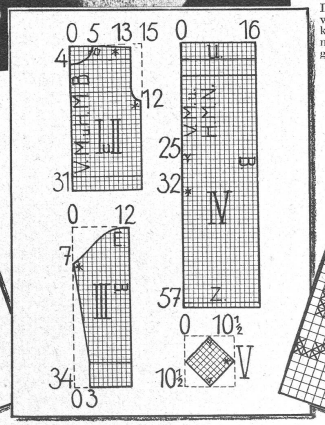
Ia. Schnittübersicht für 1—2 Jahre zum Anzug Abb. I. Teil I = Vorderteil, Teil II = Rücken, Teil III = Aermel, Teil IV = Beinkleid, Teil V = Keil. V. M. B. = Vordere Mitte Bruch, H. M. B. = Hintere Mitte Bruch, B. = Bruch, E. = Einhalten, U. = Umschlag, V. M. N. = Vordere Mitte Naht, H. M. N. = Hintere Mitte Naht, Z. = Zugsaum.

Ib. Maschenübersicht zum Zopfmuster des Pullovers Abb. I. + = 1 Masche rechts erscheinend, • = 1 Masche links erscheinend, \\\ /// = Zopfen, d. h. die folgenden 3 Maschen auf eine Hilfsnadel heben, diese Nadel nach vorne legen, die nächsten 1 Maschen rechts stricken, dann die 3 Maschen der Hilfsnadel rechts. Die Zahlen geben die Reihen an, die 1. bis 10. Reihe stets wiederholen. Die Maschenübersicht zeigt die rechte Seite der Arbeit.

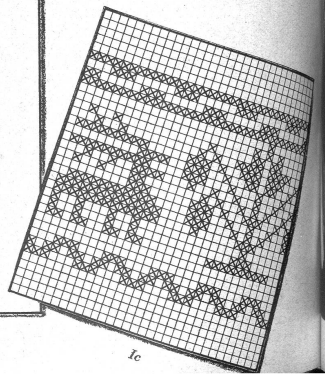
Ic. Typenmuster zur Stickerei (Passe) des Pullovers Abb. I. Man stickt für jede Type eines kunterbunten Strickstich über eine rechts erscheinende Masche der Passe. Das 2. Tiermotiv entsprechend gesetzt zum 1. Motiv ausführen.



Ib



Ia

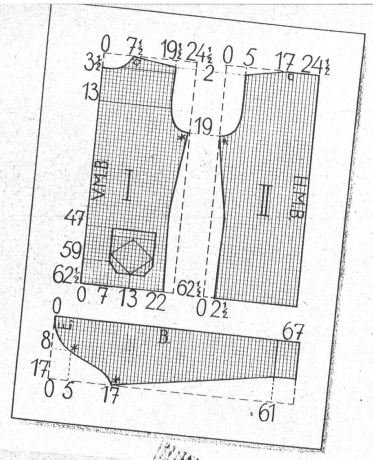


Ic

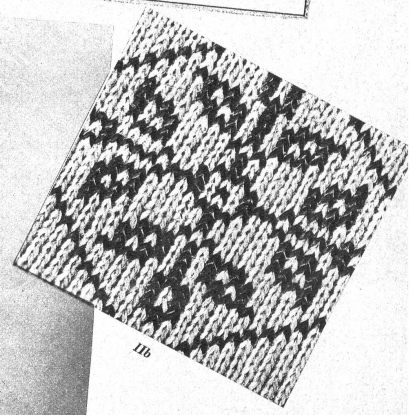
Abb. II. Pullover, Grösse 42.

Material: Etwa 400 Gramm Dreifachwolle, Stricknadeln Nr. 3, etwas helle Wolle für die Stickerei.

Arbeitsweise: Den **Pullover** nach dem Schnitt, den man sich nach der Schnittübersicht IIa selbst hergestellt, stricken. Vorderteil, Rücken sowie Aermel je für sich am unteren Rande auf entsprechendem M.- (Maschen) Anschlag beginnen. Am Bündchen waren 5 M. etwa 2 cm breit, d. h. für den Vorderteil sowie den Rücken je 82 M. und für die Aermel je 48 M. aufschlagen. Man strickt nun für das Streifenmuster hingehend X 1 M. r. (rechts), 1 M. l. (links), 1 M. r., 2 M. l., vom X stets wiederholen. Zurückgehend XX 3 M. r., 1 M. l., 1 M. r., vom XX stets wiederholen. Seitlich an den ersten beiden Teilen nach etwa 22 cm alle 3 cm 1 M. zunehmen. Mit der Taillenhöhe wird für den Gürtel 4 cm hoch 1 M. r., 1 M. l. gestrickt. Für die Armausschnittränder 7 M. abketten, dann noch 4mal in jeder 2. Reihe stets nur 1 M. abnehmen. Ist diese Passe erreicht, so arbeitet man für dieselbe r. ersch., d. h. hingehend r. und zurückgehend l. stricken. Am Vorderteil für den Halsausschnitt in der Mitte der Arbeit 16 M. abketten, in zwei Teilen weiterarbeiten, dabei seitlich 6mal in jeder Reihe stets nur 1 M. abnehmen. Seitlich an den Aermeln 17mal nach je 2½ cm 1 M. zunehmen und für die Armkugeln verkürzte Reihen ausführen. Die Taschen beginnt man am unteren Rande mit je 20 M., strickt zunächst nur r. ersch., dabei seitlich 5mal nach je ½ cm 1 M. zunehmen. Hat man die im Schnitt gegebene Linie erreicht, so ist für den Rand als 1. Reihe abwechselnd 1 M. r., 1 M. l. zu stricken. 2. Reihe: über die r. ersch. M. l. und über die l. ersch. M. r. stricken. Das Muster dieser beiden Reihen stets wiederholen. Nun an dem Vorderteil sowie an den Taschen die Stickerei mit der hellen Wolle im Strickstich nach der Arbeitsprobe und Abbildung ausführen. Alsdann alle Ränder durch Naht aneinanderfügen, die Aermel mit eingehaltenen Armkugeln einsetzen und die Taschen aufnähen. Aus dem Halsrand M. hervorholen und das Bündchen in Runden 3½ cm hoch abwechselnd 1 M. r., 1 M. l. stricken.



IIa



IIb

Modell: Brenk-Braun, Basel.

II

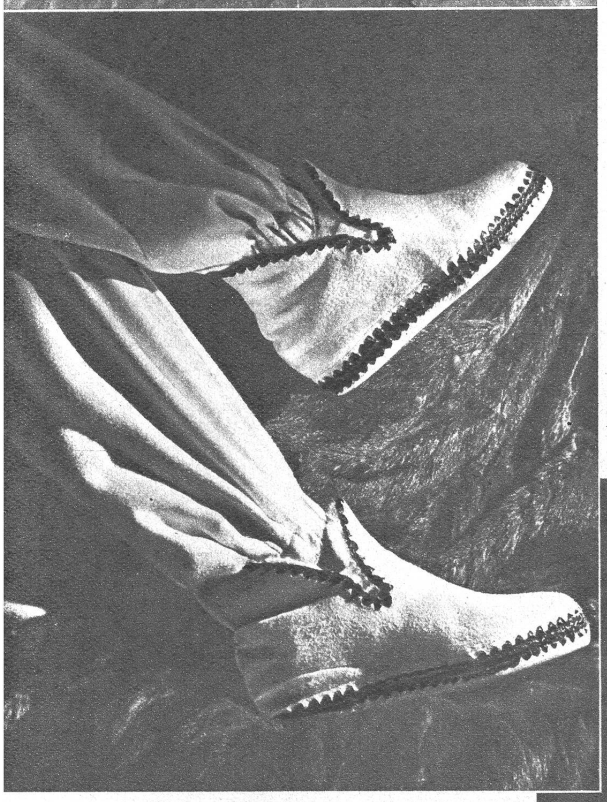
IIa. Schnittübersicht für Grösse II zum Pullover Abb. II. Teil I = Vorderteil, Teil II = Rücken, Teil III = Tasche, Teil IV = Aermel. V. M. B. = Vordere Mitte Bruch, H. M. B. = Hintere Mitte Bruch, B. = Bruch, E. = Einhalten, U = Umschlag.

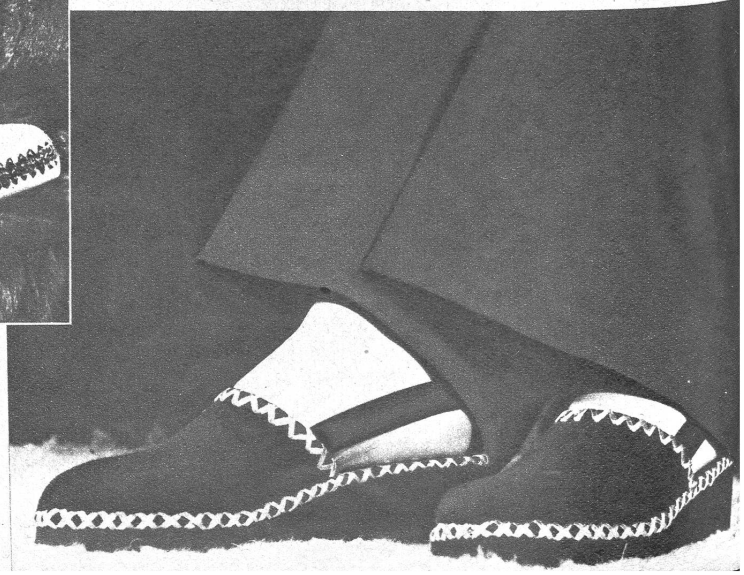
IIb. Arbeitsprobe zur Stickerei des Pullovers Abb. II. Man stickt für jede Type einen hellen Strickstich, der stets über eine Masche greift.

Erfinderisch sein ...

Nein, das geliebte, dunkle Wollkleidchen können wir beim besten Willen nicht mehr tragen. Schon zu oft haben wir die Ellbogen liebevoll gestopft, nun reisst es auch noch unter den Armen!
Doch unser Herz ist schwer dabei! Es hat uns so manchen lieben Dienst erwiesen, auch ist der Stoff noch warm und gut. Was tun? — Es gibt doch

nichts Praktischeres, als eine kleine, mende Weste! Wenn möglich, machen sie recht lang, recht sportlich, mit grossen aufgesetzten Tasche. Reicht der Stoff nicht, ist auch ein zugespi Westchen ganz entzückend, besonders Faltenrock. Hier haben wir als Taschene ein eingeschnittenes Schlitzchen, in das ein passendes Tüchlein stecken.
Diese Weste ist nun ein wahres Wunder All unsere Blüschen und Pullovers kö wir dazu tragen, je nach Laune, Wetter Gelegenheit: zur Arbeit die warmen, tischen Flanellblusen, doch wollen wir ganz fein sein, nehmen wir unser seid Chemiseblüschen hervor, mit der schm Nadel und den Manchettenknöpfen. Und den Resten, die uns sonst noch übrig blei da lassen sich weiche und warme Pantof anfertigen, die wir mit einer kleinen Stick einem Zierstich oder einer Applikation sonders schön gestalten können. Rose-M





Weisse Pantoffeln, gefüttert, mit brauner Stikkerei (Photo Tenca)

Oben: Gamaschen und Handschuhe aus handgewobenem Stoff eignen sich besonders für den Wintersport

Rechts: Schwarze Pantoffeln mit Metallband umnäht (Modelle Bally)